

## Konzession für Domo Reisen

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat Domo Reisen am 19. Februar 2018 die Konzession für drei nationale Fernbuslinien bis Ende 2020 erteilt. Das Unternehmen wird ab dem 10. Juni zweimal täglich auf den Strecken St. Gallen – Zürich – Biel – Genève-Aéroport, Zürich Flughafen – Basel Euro-Airport – Luzern – Lugano und Chur – Zürich – Bern – Sion unterwegs sein. Alle Linien treffen sich jeweils in Rothrist zur Anschlussvermittlung und haben dort eine halbe Stunde Aufenthalt. Mit der Konzessionserteilung bis Ende 2020 ist nun offenbar auch der Streit um die Haltestellen gelöst; einige ursprünglich vorgesehene Ortschaften, unter anderem zwischen Winterthur und St. Gallen, werden allerdings nicht bedient. Eigentlich wollte Domo den Betrieb schon am 25. März aufnehmen, doch wurde der Start kurzfristig verschoben, weil die Aufnahme in den GA-/Halbtax-Bereich erst auf Mitte Jahr möglich sei.

Halbtax- und Generalabonnement werden anerkannt; Billette sind bereits seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 erhältlich. Da keine Stehplätze erlaubt sind, ist die Platzreservierung obligatorisch. Je ein Handgepäck-, ein Reisegepäckstück (in der ersten Klasse zwei) sowie ein Paar Ski, ein Snowboard oder ein Schlitten werden kostenlos befördert; für weiteres Reisegepäck sind 10 Franken zu entrichten. Der Velotransport schlägt grundsätzlich mit 5 Franken zu Buche. (pd/fsch)

## Lokomotivführer mit eidgenössischem Fachausweis

Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer können neu eine eidgenössische Berufsprüfung ablegen und so den Titel „Lokomotivführer/in mit eidgenössischem Fachausweis“ erlangen. Sie kann freiwillig absolviert werden und soll die weiterhin vorgeschriebene polizeihoheitliche Zulassung durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) ergänzen. Die

### Tunnelkino 2018

Die diesjährigen Tunnelkino-Fahrten zwischen Oberdorf SO und Gänsbrunnen finden an folgenden Terminen statt: 26. Mai, 23. Juni, 25. August und 22. September. Weitere Informationen: 058 327 53 20, [www.tunnelkino.ch](http://www.tunnelkino.ch)

## Für den Papierkorb

*Auch in Chur gibt es eine Fasnacht, und diese hat mitunter Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr. Wer für den Nachmittag des 10. Februar 2018 den Onlinefahrplan für die RhB-Strecke Chur – Arosa konsultierte, wurde wie folgt informiert: „Die Haltestellen Malteser, Forum, Fontanaplatz, Alexanderplatz, Quadercenter, Brambrüeschbahn/Stadthalle, Kaserne Kornquader, Strassenverkehrsamt werden nicht bedient.“ Auch wenn die Arosalinie in Chur als Strassenbahn durch die Innenstadt verläuft – all dies sind Bushaltestellen, an denen nie ein Zug hält.*

*Die SBB-Bahnverkehrsinformation weiss immer wieder von Umleitungen zu berichten, die sich auch mit Hilfe der besten geographischen Karten eher schwer nachvollziehen lassen. Als am Vormittag des 20. Februar 2018 der Abschnitt Lattrigen – Täuffelen der ASm-Strecke Biel – Ins gesperrt war, versprach die Störungsmeldung dem interessierten Reisenden: „Die Züge werden umgeleitet. Die Züge halten nicht in Mörigen + Gerolfingen. Bitte rechnen Sie mehr Reisezeit ein. Grund: Zugkollision.“ In Wirklichkeit dürften die Züge in Lattrigen und Täuffelen gewendet haben, und die Ursache der Störung war die Kollision eines Zuges mit einem Strassenfahrzeug. (mr)*

ersten unbeschränkt gültigen Berufsprüfungen können voraussichtlich 2019 abgelegt werden. Von dieser Massnahme erhoffen sich die Initianten eine „anerkannte Qualifizierung und Verankerung ihres Berufs im schweizerischen Bildungssystem und damit den Zugang zu vielfältigen Weiterbildungsangeboten“. Die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden von Eisenbahnunternehmen werde dadurch gefördert und verbessert, ebenso die Reflexionsfähigkeit des Lokomotivpersonals, heisst es weiter.

Zuständig für die Organisation und Durchführung der Berufsprüfung ist der neu gegründete „Verein für die höhere Berufsbildung der Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer“ (VHBL). Im Trägerverein sind der Branchenverband VöV sowie die Sozialpartner Transfair, SEV-LPV und VSLF als Organisationen der Arbeitswelt eingebunden. Weitere Mitglieder sind BLS und SBB sowie der Verbund der Meterspurbahnen Railplus. Der Bund hat die Projektarbeit finanziell unterstützt. (pd)



Unter diesem nicht gerade dynamisch wirkenden Logo werden BDWM und WSB in Zukunft auftreten (Quelle: pd).

## BDWM + WSB = Aargau Verkehr

Die Bremgarten – Dietikon-Bahn (BDWM) und die Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) sind ab Mitte 2018 unter dem Markennamen „Aargau Verkehr“ unterwegs. Die beiden Schmalspurbahnen, die bereits seit dem Jahreswechsel auf operativer Ebene gemeinsam geführt werden, wollen sich so auf die Zukunft vorbereiten. „Mit ‚Aargau‘ (...) visualisieren wir klar, wo wir unsere Dienstleistungen hauptsächlich anbieten. Mit ‚Verkehr‘ machen wir die eindeutige Aussage, welches unser Kerngeschäft ist“, wird CEO Severin Rangosch in einer Mitteilung zitiert. Die Limmattalbahn, deren Betriebsführung der BDWM beziehungsweise der Aargau Verkehr AG obliegen wird, führt in ihrer ersten Etappe allerdings überhaupt nicht durch den Kanton Aargau; erst mit der Fortsetzung nach Killwangen-Spreitenbach kommt ein kurzer Abschnitt auf dessen Boden zu liegen.

Die visuelle Umsetzung des neuen Unternehmensauftritts an den Zügen und in den Verkaufsstellen wird schrittweise erfolgen; die Kosten dürften beträchtlich sein. Die 2003 für die WSB und den Stadtbus Aarau eingeführte Marke „AAR bus + bahn“ wird damit verschwinden; somit benötigt der Busbetrieb auch wieder einen neuen Auftritt. (fsch/mr)

## AB bestellen Gem 2/2

Die Appenzeller Bahnen (AB) schliessen sich der Bestellung von zwei Gem 2/2 der Chemins de fer du Jura (CJ) bei Stadler mit zwei weiteren typengleichen Baudienstlokomotiven an (siehe SER 2/2018, S. 64). Geprüft wird noch, ob eines der beiden Fahrzeuge mit einem zusätzlichen Zahnradantrieb ausgerüstet werden soll, um als typenähnliche HGem 2/2 auch auf der Strecke Altstätten – Gais einsatzfähig zu sein. (lüt)

## MOB-Steuerwagen wartet auf Reparatur

Am 3. Januar 2018 hatte eine Sturmböe den führenden Bt 244 eines MOB-Regionalzuges unweit der Station Boden erfasst; das Fahrzeug entgleiste und kippte zur Seite (siehe SER 2/2018). Erst gut einen Monat später wurde der Steuerwagen mit Hilfe von zwei Strassenkränen geborgen und nach Zweisimmen abtransportiert, wo er seither im Bahnhofsbereich abgestellt ist. Das Unfallfahrzeug soll gelegentlich repariert werden. Bei Bedarf stehen der MOB in der Zwischenzeit die an sich längst aus dem Planbetrieb verabschiedeten ABDe 8/8 zur Verfügung. (fsch)

Der sichtbar mitgenommene Bt 244, der am 3. Januar 2018 bei Lenk verunfallt war, am Tag der Bergung im Bahnhof Zweisimmen. Im Hintergrund sind die Be 4/4 5004 und ABT 344 zu erkennen (Foto: Ch.-A. Flückiger, 6. Februar 2018).

